



### **Verwaltung:**

|                                     |                              |
|-------------------------------------|------------------------------|
| Herr Axel Linke                     | Beigeordneter                |
| Herr Dr. Thorben Winter             | Fachbereichsleiter FB 1      |
| Herr Klaus Dykstra                  | Schriftführer                |
| Herr Maik Angerhausen               | Fachbereichscontrolling      |
| Frau Dr. Mechthild Beilmann-Schöner | Leiterin der Städt. Museen   |
| Frau Birgit Kösters                 | Leiterin der VHS/Musikschule |
| Frau Carolin Krüselmann             | Fachleiterin Musikschule     |
| Frau Elsbeth Wigger                 | Leiterin der Stadtbibliothek |

### **Gäste:**

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Herr Gerrit Musekamp zu Top 4 | Geschäftsführer Kloster Bentlage gGmbH |
|-------------------------------|--|

### **00:00:00**

Herr Bonk eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einrichtung einer zusätzlichen Stelle in der Musikschule Rheine, sowie ein Antrag der SPD-Fraktion zur Beratung des TOP 10 – Beratung Stellenplan 2013 – in nichtöffentlicher Sitzung vorliege. Er schlägt vor, beide Anträge zur Beratung an den HFA zu verweisen und aus diesem Grunde auch die Beschlussfassung über den TOP 10 an den HFA zu verweisen. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung aller Fraktionen.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung am 28.11.2013**

##### **00:02:37**

Auf Nachfrage von Herrn Bonk meldet sich Herr Wilp und gibt die als Anlage zur Niederschrift beigefügte persönliche Erklärung ab.

Weiter führt Herr Wilp aus, dass er die Diskriminierungen durch Herrn Friedrich in keiner Weise akzeptieren könne. Als Privatmensch würde er auf diese böartigen Unterstellungen mit einer Klage wegen übler Nachrede reagieren. Als Politiker müsse er zwar vieles ertragen, aber er plädiere dafür, wegen derart diffamierender Äußerungen Grenzen zu ziehen und heute in öffentlicher Sitzung eine Klarstellung vorzunehmen. Sodann erklärten Vertreter aller anwesenden Fraktionen übereinstimmend, dass Herr Wilp sich in der besagten Kulturausschusssitzung klar und unmissverständlich für die Umbenennung der beiden Straßen in Wolfgang-Borchert-Straße bzw. Thomas-Mann-Straße ausgesprochen und auch

halbherzige Kompromisslösungen abgelehnt habe. Insbesondere erklärt Herr Toczkowski, dass er sowohl auf Grund des Verhaltens von Herrn Wilp bei der Bürgeranhörung in Mesum als auch auf Grund der Ausführungen von Herrn Wilp in der Kulturausschusssitzung keinerlei Gründe für die negative Kritik durch Herrn Friedrich sehe.

Als Vorsitzender des Kulturausschusses bestätigt Herr Bonk nochmals, dass die Beschlüsse zur Straßenumbenennung jeweils einstimmig gefasst worden sind. Zusammenfassend stellt Herr Bonk einmütig für den Kulturausschuss fest, dass der Kulturausschuss die Kritik an den Äußerungen des Ausschussmitgliedes Josef Wilp für völlig unberechtigt und daher die in den Leserbriefen von Herrn Friedrich erhobenen Vorwürfe als böswillige Diffamierungen zu bewerten und auch zu verurteilen sind.

## **2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 28.11.2013 gefassten Beschlüsse**

**00:12:07**

Herr Linke teilt mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden. Hinsichtlich des Antrages auf Einrichtung eines Freiwilligen Jahres in der Kultur erfolgt derzeit eine Prüfung durch die Personalverwaltung im Hinblick auf die entstehenden Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten sowie den personalrechtlichen Voraussetzungen. Nach Abschluss dieser Prüfung wird dann der tatsächliche Bedarf ermittelt.

Weiter teilt Herr Linke mit, dass die Anfrage von Herrn Wundrock in der Einwohnerfragestunde zwischenzeitlich durch den FB 5 schriftlich beantwortet wurde.

## **3. Informationen**

**00:12:52**

Herr Dr. Winter teilt mit, dass am 5. Januar zum inzwischen vierten Mal ein Neujahrskonzert mit der Jungen Bläser Philharmonie NRW in der Stadthalle Rheine stattfand.

Dieses Konzert, das 2010 als Seminararbeit von Studentinnen und Studenten der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung erstmalig in Rheine durchgeführt wurde, erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit. Jährlich konnten die Besucherzahlen gesteigert werden, von 215 Gästen in 2010 zu 408 Gästen in diesem Jahr. Sowohl die Nachfrage vor dem Konzert, wie auch Anfragen von Konzertgästen unmittelbar nach dem Konzert, belegen, dass dieses Orchester in Rheine und im Umland Freunde gefunden hat. Bereits jetzt wurden Adressen von Konzertbesuchern hinterlassen, mit der Bitte, diese über weitere Konzerte des Orchesters in Rheine zu informieren.

Inzwischen führt die Verwaltung bereits Gespräche mit dem Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW, um die Bedingungen zu klären, unter denen auch im kommenden Jahr ein Konzert stattfinden kann. Dieses wäre dann als fünftes Konzert gleichzeitig ein kleines Jubiläum.

**4. Kloster Bentlage, Jahresbericht 2012 und Planungen 2013**  
**Vorlage: 071/13**

**00:15:04**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Bonk den Geschäftsführer der Kloster Bentlage gGmbH, Herrn Gerrit Musekamp.

Herr Musekamp berichtet, dass das Jahr 2012 aus Sicht der Kloster Bentlage gGmbH trotz der schwierigen Situation zum Jahresanfang noch sehr gut gelaufen sei. Im Laufe des Jahres konnte sowohl ein neuer Gastronom gefunden werden, als auch die Aufgabenverteilung im Mitarbeiterteam erfolgreich gelöst werden. Wirtschaftlich konnte der Betrieb so konsolidiert werden, dass das Jahr 2012 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen wurde. Auch inhaltlich konnten wieder Erfolge verzeichnet werden. Auf dieser Basis könne man mit guten Voraussetzungen in das Jahr 2013 starten. In diesem Jahr werde man mit etablierten Veranstaltungen wie z.B. den Familiensonntagen, Jazz am Schloss oder einer Vielzahl von Ausstellungen Bewährtes fortführen. Eine Änderung habe es bei der Operngala gegeben. Diese werde nicht wie in früheren Jahren vom Kloster organisiert, sondern man habe hierfür die Agentur „Musik:Landschaft Westfalen“ aus Borken gewinnen können, die als Veranstalter von Gala-Open-Air-Veranstaltungen einen sehr guten Ruf genießt. Die Agentur wird das Galaprogramm im Kloster auf eigenes Risiko durchführen. Auf Nachfrage bestätigt er, dass diese Regelung auch zur Folge habe, dass die Eintrittspreise steigen werden, da die Veranstaltung finanziell nicht von der GmbH unterstützt werde.

In der anschließenden Aussprache berichtet Herr Musekamp, dass zwar die Besucherzahlen im vergangenen Jahr niedriger waren als in den Vorjahren, dies sei aber insbesondere darauf zurückzuführen, dass 2012 ein Jahr ohne herausragende Großprojekte gewesen sei. Gerade Ausstellungen wie die Kreuzherrenausstellung in den Jahren 2010/2011 hätten aber erhebliche zusätzliche Besucherströme nach Bentlage geführt.

Weiter teilt er auf Nachfrage mit, dass für die noch bis zum 8. Februar 2013 laufende Ausschreibung für die Nachfolge des künstlerischen Leiters Martin Rehkopp bisher ca. 100 Bewerbungen vorliegen. Zum seit 2010 veranstalteten Mittelalterfest im Salinenpark erläutert Herr Musekamp, dass hier ein Konzept verfolgt werde, dass sich deutlich von den kommerziell ausgerichteten Mittelaltermärkten, wie sie z.B. in Telgte stattfinden, absetzt. Der wichtigste Punkt dabei, sei dass man Wert auf Authentizität lege und nicht die Gewinnmaximierung in den Vordergrund stelle. Dies habe auch dazu geführt, dass sich inzwischen ein Netzwerk von Mitwirkenden gebildet habe.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2012 und die Vorschau auf das Kulturprogramm 2013 der Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH zur Kenntnis

**5. 1305-Städtische Museen\_Jahresbericht 2012 und Planungen 2013**

**Vorlage: 095/13**

**00:37:37**

Frau Dr. Beilmann-Schöner stellt den Jahresbericht der städtischen Museen vor. Sie berichtet, dass insbesondere die Veranstaltung „Falkenhof Kulinarisch“ der Höhepunkt des zurückliegenden Jahres war, da sie gleichzeitig die Eröffnung der Grafikausstellung „Gestochen scharf“ war und eine Verknüpfung zum Drucksymposium in Bentlage hergestellt werden konnte. Auch die übrigen Ausstellungen konnten als Erfolg verbucht werden. Die im vergangenen Jahr begonnene Ausstellungsreihe mit zeitgenössischen Künstlern aus Rheine wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Nach der Ausstellung von Werken des Künstlers Werner Sailer wurde Anfang Februar diese Reihe mit einer Ausstellung mit Werken von Rolf Löhrmann aus Rheine-Mesum fortgesetzt.

Auch die museumspädagogischen Angebote erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Hier nehmen insbesondere die Angebote der Salzwerkstatt einen Spitzenplatz ein. Zwischenzeitlich konnten auch die Probleme mit der Bewachung der Museen gelöst werden. Diese ist wieder in vollem Umfang sichergestellt. Für 2013 steht die Realisierung der Ausstellung über die archäologischen Funde am Falkenhof an vorderster Stelle. Hier warte man im Moment auf die Entscheidung der NRW-Stiftung, die in ihrer nächsten Sitzung über den Förderantrag beraten werde. Hierzu ergänzt Herr Linke, dass man sehr optimistisch sei, was diesen Antrag angehe, da auch die Region hinter diesem Ausstellungsprojekt stehe. Diese Unterstützung sei auch deshalb wichtig, da zusätzliche Mittel, zu den im Haushalt bereits veranschlagten regulären Mittel, nicht durch die Stadt bereitgestellt werden können.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht der Städtischen Museen für das Jahr 2012 zur Kenntnis und stimmt den Planungen für das Jahr 2013 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Jahresbericht 2012, Arbeitsplanung 2013: Stadtbibliothek**

**Vorlage: 042/13**

**00:48:12**

Frau Wigger führt aus, dass die Stadtbibliothek durch ihre Angebote sehr stark innerhalb der Stadt vernetzt sei. Darüber hinaus konnten auch im vergangenen Jahr noch Steigerungsraten verzeichnet werden. Dies alles zeige die große Akzeptanz in allen Alters- und Bevölkerungsgruppen innerhalb der Stadt. Besonders freue man sich, dass im letzten Jahr im Rahmen der vom Land geförderten interkulturellen Bibliotheksarbeit Infolyer für Kinder und Erwachsene in englisch, türkisch, russisch und arabisch erstellt werden konnten um hier auch Hemmschwellen abzubauen.

Durch die Zusammenarbeit mit weiteren Bibliotheken im Münsterland, konnte das Angebot an elektronischen Medien weiter ausgebaut werden. Insbesondere der Bereich der e-Books weist die höchsten Steigerungsraten des letzten Jahres auf.

Im Jahr 2013 wolle man als nächstes den Internetauftritt und Onlinekatalog der Bibliothek neu gestalten. Außerdem werde sich die Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen Projekten zur Leseförderung widmen.

Auf Nachfrage von Herrn Toczkowski zur personellen und räumlichen Ausstattung berichtet Frau Wigger, dass in diesem Jahr wieder einige personelle Veränderungen anstünden, für die jetzt Lösungen gesucht werden müssen. Zwar habe man bei der Entscheidung über den Umzug der Stadtbibliothek in die jetzigen Räume zwar nur das kleinste Raumkonzept realisieren können und eine Erweiterung der Flächen sei auch sicherlich gut und wünschenswert, aber aus Sicht der Bibliothek im Moment nicht aktuell.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**7. Aufhebung des Kw-Vermerks für die Stelle 1627/Musiklehrerin in der elementaren Musikpädagogik im FB 1  
Vorlage: 082/13**

**01:04:59**

Herr Linke verweist auf die Vorlage. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss den kw – Vermerk für die Stelle 1627, Musiklehrerin in der elementaren Musikpädagogik im Fachbereich 1, aufzuheben, den Stellenplan entsprechend anzupassen und die Stellennachbesetzung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Handlungsansätze zur Haushaltskonsolidierung  
Vorlage: 006/13**

**01:06:42**

Herr Linke verweist auf die Vorlage. Herr Bonk merkt an, dass hiermit die Arbeit der Strategie- und Finanzkommission abgeschlossen werde.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Handlungsansätze zur Haushaltskonsolidierung werden nicht weiter verfolgt:

Budget 1305, Städtische Museen

1. Salzwerkstatt im Salzsiedehaus nur durch Ehrenamtliche oder aufgeben  
(Ifd. Nr. 2.14 der Liste 2, „Handlungsansätze“)
2. Einstellung der Museumspädagogik  
(Ifd. Nr. 2.15 der Liste 2, „Handlungsansätze“)
3. Einstellung der Wechselausstellungen  
(Ifd. Nr. 2.16 der Liste 2, „Handlungsansätze“)

Budget 1307, Kloster Bentlage

4. Einstellung der Mietzahlungen  
(Ifd. Nr. 2.18 der Liste 2, „Handlungsansätze“)

Budget 1401, Volkshochschule

5. Anschaffung von Stühlen für die Aula  
(Ifd. Nr. 2.19 der Liste 2, „Handlungsansätze“)
6. Erhöhung des Kostendeckungsgrades  
(Ifd. Nr. 2.20 der Liste 2, „Handlungsansätze“)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Beratung Ergebnis- und Investitionsplans 2013 - 2016  
Fachbereich 1 - Bildung, Kultur & Sport  
Produktgruppen 13/Kultur und 14/Volkshochschule  
Vorlage: 040/13**

**01:11:10**

Herr Linke verweist auf den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für die Produktbereiche 13 und 14. Auf Grund aktueller Entwicklungen habe sich darüber hinaus ein Einsparungsvorschlag im Finanzplan der Stadtbibliothek (Produkt 1303) ergeben. Hierzu bittet er Frau Wigger um Erläuterung.

Frau Wigger führt aus, dass in den Investitionsmitteln der Stadtbibliothek ein Betrag von 232.434 € veranschlagt sei. Der Großteil dieses Betrages sei für den Erwerb von Medien vorgesehen. Darüber hinaus war in diesem Jahr die Anschaffung einer neuen Bibliothekssoftware geplant. Nach Auswertung der aktuellen Angebote müsse man jedoch feststellen, dass keine der auf dem Markt angebotenen Softwarelösungen den Anforderungen der Stadtbibliothek genüge. Deshalb könnte er Ausgabeansatz um 60.000 € reduziert werden. Für diese Beschaffung war auch eine Landeszuwendung in Höhe von 37.000 € eingeplant. Diese Einnahme kann ebenfalls nicht realisiert werden.

Sie schlägt deshalb folgende Veränderung des Finanzplanes der Stadtbibliothek vor, über die der Kulturausschuss abstimmt:

|                                 |  |                   |
|---------------------------------|--|-------------------|
| Lfd. Nummer 26: Ausz. f. Erwerb |  |                   |
| Neu: 172.434 €                  |  | bisher: 232.434 € |
| Lfd. Nummer 18: Zuwendungen     |  |                   |
| Neu: 5.000 € Landesmittel       |  | bisher: 42.000 €  |

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weitere Veränderungen werden nicht vorgetragen.

Damit wird über folgenden **Beschluss** abgestimmt:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 1, Produktgruppen 13/Kultur und 14/Volkshochschule, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:          einstimmig

**10.          Beratung Stellenplan 2013,  
              Fachbereich 1 – Bildung, Kultur & Sport,  
              Produktgruppen 13/Kultur und 14/Volkshochschule  
              Vorlage: 048/13**

**01:16:36**

Herr Bonk verweist nochmals auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen auf Einrichtung einer halben Stelle in der Musikschule mit dem Aufgabenbereich „Singen an Schulen“ sowie auf die Eingabe der SPD-Fraktion mit der eine zusätzlicher Beratungsbedarf für die Stellenplanausweitung bei den städtischen Museen deutlich gemacht wird und eine Beratung im nichtöffentlichen Teil gewünscht wird. Er weist darauf hin, dass der Stellenplan als ordentlicher Teil des Haushaltsplanes in öffentlicher Sitzung zu beraten ist. Weiter führt er aus, dass die CDU-Fraktion auf Grund des kurzfristigen Einganges des Schreibens der SPD, dieses Schreiben noch nicht beraten konnte. Wie bereits zu Beginn der Sitzung besprochen schlägt er vor, diesen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung zur abschließenden Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Gegen diesen Vorschlag werden keine Einwände erhoben. Die Vorlage wird damit zu weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

**11.          Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

**01:20:39**

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

## **12. Anfragen und Anregungen**

**01:20:48**

Herr Toczkowski weist auf die in den vergangenen Tagen von mehreren Vereinen und Verbänden erhobene Forderung zu Einrichtung eines Heimatmuseums hin. Die SPD stehe einem solchem Museum zwar grundsätzlich positiv gegenüber, sehe aber auch die finanziellen Zwänge in denen sich die Stadt befindet. Vor diesem Hintergrund schlägt er vor, dass die Verwaltung alle potenziell Beteiligten zu einem Runden Tisch einladen solle um diese Wünsche zu diskutieren.

Herr Bonk regt hierzu an, dass dies ein Feld sei, auf dem die Politik die Initiative ergreifen sollte und nicht die Verwaltung. Er schlägt deshalb vor, dass man diese Idee nochmals in allen Fraktionen diskutieren sollte. Im Anschluss daran könnten dann alle Parteien gemeinsam zu einem „Runden Tisch Heimatmuseum“ einladen.

Herr Weßling begrüßt diese Idee und verweist gleichzeitig auf das Beispiel des Heimatmuseums Coesfeld, dass ausschließlich durch bürgerschaftliches Engagement eingerichtet und getragen wird.

In der weiteren Aussprache verständigen sich die Fraktionen darauf, dass eine gemeinsame überparteiliche Diskussion mit den bürgerschaftlichen Gruppen geführt werden solle, die sich für ein Heimatmuseum einsetzen, um auch festzustellen wie diese sich die Einrichtung und den Betrieb eines derartigen Museums in Rheine vorstellen.

**Ende des öffentlichen Teiles: 18:40 Uhr**

***Ende der Sitzung:***

***18:50 Uhr***

---

Udo Bonk  
Ausschussvorsitzender

---

Klaus Dykstra  
Schriftführer